



# Technische Akademie Esslingen Weiterbildung mit Zertifikat

Unterstützt durch das Wirtschafts-  
ministerium Baden-Württemberg aus  
Mitteln des Europäischen Sozialfonds

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Tribologie

Mechatronik und Automatisierungstechnik

Elektrotechnik, Elektronik und Energietechnik

Informationstechnologie

Medizintechnik

Bauwesen

**Betriebswirtschaft und Arbeitskompetenz**

Management und Führung

## Risikomanager/-in (STW/TAE)

... die treibende Kraft bei der Einrichtung,  
dem Betrieb und der Verbesserung von  
Risikomanagement im Unternehmen

### Referent

Dr. rer. nat. Peter Meier, Steinbeis-Transfer-  
zentrum Risikomanagement, Aachen

**2. berufsbegleitender Zertifikatslehrgang**  
in Ostfildern-Nellingen, An der Akademie 5

**30. September bis 2. Oktober sowie**  
**19. und 20. November 2010**

Veranstaltung Nr. 60032.00.002



# Risikomanager/-in (STW / TAE)

Die neue ISO 31000:2009 „Risk Management – Principles and Guidelines“ ist die Top-Level-Norm für Risikomanagement in Organisationen aller Art. Ihr Zweck ist der eines Leitfadens. Sie unterstützt ein unternehmensweites Risikomanagement. Ihr Nutzen ergibt sich aus ihrer Integration mit den Prozessen und Zielen des Unternehmens.

## Ziel des Seminars

- > Anforderungen kennen
- > Risikopolitik formulieren
- > Norm ISO 31000:2009
- > generischer Risikomanagementprozess
- > Zusammenhang von Risiken und Chancen mit Zielen, Prozessen, Ergebnissen
- > Rolle und Funktion des Risikomanagements und des Risikomanagers
- > Integration des Risikomanagements mit Managementsystemen (zum Beispiel mit QM nach der ISO 9001:2008 oder Business Excellence nach EFQM)
- > Umsetzung des Risikomanagements (mit der Balanced ScoreCard, BSC)
- > Nutzen eines integrierten Risikomanagements

Die ISO 31000 definiert Risiko unternehmerisch als „die Wirkung von Ungewissheit auf Ziele“. Sie ist eine neuartige Norm, die erst mit der Integration in der Organisation zur Wirkung kommt. Der „Risikomanager“ ist der Treiber dieser Wirkung.

## Teilnehmerkreis

- > Führungskräfte, Mitarbeiter der Bereiche Qualität, Finanzen, Controlling, innere Revision
- > Projektleiter und Projektmanager
- > „Risikomanager“ von produzierenden und dienstleistenden Unternehmen jeder Art, Größe, Rechts- und Organisationsform

### **Dr. rer. nat. Peter Meier**

Gründer und Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Risikomanagement ([www.stw.de/su/657](http://www.stw.de/su/657)). Er studierte Physik und Chemie am Imperial College London sowie an der Universität Freiburg, der University California Berkeley und der ETH Zürich. Verschiedene Tätigkeiten in der Industrie, u.a. als Geschäftsführer und als Business Development Director New Technologies in Seoul in einem koreanischen Konzern. Beratung, Gutachten, Lehraufträge, Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen ([www.dr-peter-meier.de](http://www.dr-peter-meier.de)).

---

## Programm

---

**Donnerstag, 30. September bis**

**Samstag, 2. Oktober 2010**

---

8.30 bis 11.45 und 13.15 bis 16.30 Uhr

---

### **1. Grundlagen: Was ist Risiko, was ist Risikomanagement?**

- > Risiko
  - > die Folge der vielzitierten „Ungewissheit der zukünftigen Entwicklung“
  - > die Folge der „Beurteilung, Entscheidung und Handlung unter Ungewissheit“
  - > die Folge der „Komplexität“
- > Werte (materiell, immateriell) des Unternehmens
- > Werte aus Sicht der interessierten Parteien
- > Ziele (finanziell, operativ, strategisch, normativ) des Unternehmens
- > Werte und Wertemanagement mit Zielen im Unternehmen
- > Risiko und Chance: „Die Wirkung von Ungewissheit auf Ziele“ (ISO 31000, ISO Guide 73)
- > Risiko: der mögliche zukünftige Wertverlust durch Zielverfehlung
- > Chance: der mögliche zukünftige Wertgewinn durch Zielerreichung

- > Risikomanagement:
  - > Steuerung von Risiken und Sicherung von Werten
  - > „Die koordinierten Aktivitäten zur Führung und Leitung einer Organisation in Bezug auf Risiko“ (ISO 31000, ISO Guide 73)
- > Beispiele aus Unternehmen
- > Übungen zu den Grundlagen

## **2. Forderungen: Anforderungen an Unternehmen, Mitarbeiter und Risikomanager**

- > Was sind die Treiber, die ein Risikomanagement fordern?
- > Wer sind die interessierten Parteien, die ein Risikomanagement fordern?
- > Worin bestehen die Forderungen von Treibern und interessierten Parteien?
- > gesetzliche Treiber (Pflichten und Haftung: zum Beispiel KonTraG, BilMoG, Basel II, SOX, HGB, AktG, GmbHG)
- > normative Treiber (Normen und Normenregeln: zum Beispiel ISO 31000, ONR 49000ff, DIN IEC 62198, COSO-ERM, weitere Standards und „Beste Praktiken“)
- > unternehmerische Treiber (interne Sicht)
  - > Sicherstellung der zukünftigen Integrität des Unternehmens
  - > normativer Bereich: Entwicklung der Unternehmenskultur
  - > strategischer Bereich: Entwicklung des Unternehmens und seiner Prozesse
  - > operativer Bereich: Betrieb des Unternehmens und seiner Prozesse
  - > finanzieller Bereich: Liquidität, Rentabilität
- > Kompetenzen des Risikomanagers im Unternehmen
  - > nicht die Risiken managen, sondern das Risikomanagement managen
  - > mehr Kommunikation als Dokumentation
  - > Generalist und Spezialist
  - > Treiber des Risiko- und Chancenmanagements
  - > Treiber der Integration
- > Beispiele aus Unternehmen
- > Übungen zur Rolle des Risikomanagers

### **3. Umsetzung I: „homogene“ Integration von Risikomanagement**

- > Vorgehen nach der ISO 31000
  - > Grundsätze (Normkapitel 3)
  - > Rahmen (Normkapitel 4)
  - > Prozess (Normkapitel 5)
- > Integration weiterer „Standards“ zu Risikomanagement
- > den generischen Risikomanagementprozess nach der ISO 31000 einrichten und betreiben
- > die Risikomanagementwerkzeuge aus der ISO 31010 auswählen und benutzen
- > spezielles Risikomanagement für Bereiche, die speziellen Anforderungen unterliegen
- > Frühwarnsystem (FWS)
- > Internes Kontrollsystem (IKS)
- > interdisziplinäres/unternehmensweites Risikomanagement (Finanzen und Technik u.a.)
- > Reifegrad des Risikomanagements
- > Risikodokumentation und Kommunikation
- > Risikomanagementsoftware: kritische Würdigung
- > Governance, Risk, Compliance: GRC, zum Beispiel mit SAP
- > Beispiele für Umsetzungen

### **4. Umsetzung II: „heterogene“ Integration von Risikomanagement**

- > Integration der ISO 31000
  - > in ein Ziel- bzw. Wertemanagement
  - > mit dem Qualitätsmanagement
- > der Zusammenhang zwischen Risiko (ISO 31000) und Qualität (ISO 9001)
- > Ziele und Prozesse des Unternehmens als Integratoren für Risiko, Chance, Qualität usw.
- > Risikomanagement im EFQM-Modell der Business Excellence aufsetzen
- > Risikomanagement mit der Balanced Score Card (BSC) umsetzen
- > Möglichkeiten der Auditierung und Zertifizierung
- > Beispiele für integriertes Risikomanagement in Unternehmen
- > die Rolle des Qualitätsmanagers im Risikomanagement
- > Beispiele für Umsetzungen

## **5. Fallstudie: praktische Umsetzung von Risikomanagement in einem Unternehmen**

- > Anforderungen und Politik
- > integriertes/integratives Managementsystem
- > Kernprozess Wertschöpfung
- > Führungsprozess mit Zielen
- > Management von Qualität und Risiko der Wertschöpfung als Führungsprozess
- > Beispiel Integration: „ISO 9001 + ISO 31000“
- > Beispiel Integration: „DIN IEC 62198, ISO 27005 in ISO 31000“
- > Umsetzung mit Balanced Score Card
- > Managementhandbuch, Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen
- > Fragen zur Zertifizierung

## **6. Risikomanagement in Projekten**

- > Unterscheidung von Projekt-Risikomanagement und Prozess-Risikomanagement
- > steigende Bedeutung interner und externer Projekte (Innovation, Veränderung, gemeinsame Entwicklung, Vertrieb)
- > Projektrisikomanagement wird in einem unternehmensweiten Risikomanagement gefordert
- > Risikomanagement im Bermuda-Dreieck des Projekts (Leistungsrisiko, Kostenrisiko, Terminrisiko)
- > Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Risikomanagement in Prozessen
- > klassisches Risikomanagement nach der Norm ISO 31000
- > Besonderheiten eines Projektrisikomanagements nach DIN IEC 62198
- > Ausblick auf spezielle Methoden des Risikomanagements in Projekten (Monte Carlo Simulation, Zusammenarbeit mit Projektcontrolling)
- > Beispiele für Risikomanagement in Projekten

# Anmeldung

---

Ich melde mich zur Veranstaltung Nr. 60032.00.002

**Risikomanager/-in (STW/TAE)**

vom 30. September bis 2. Oktober sowie  
19. und 20. November 2010 in Ostfildern an.

---

Firma

---

---

---

Abteilung

---

---

---

Name

---

---

---

Vorname

---

---

---

Straße/Postfach

---

---

---

PLZ/Ort

---

---

---

Land

---

---

---

Telefon

---

---

---

Telefax

---

---

---

E-Mail

---

---

---

**Ich bitte um Zimmerreservierung**

---

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Einzelzimmer    bis  EUR 75,-     EUR 90,-     EUR 110,-

Doppelzimmer    bis  EUR 90,-     EUR 105,-     EUR 150,-

Nichtraucher     Raucher

---

Ort, Datum

---

---

---

Unterschrift

---

---

## Sie melden sich an

Bitte nennen Sie

Veranstaltung Nr. 60032.00.002  
Veranstaltungstitel  
Vor- und Nachname  
Anschrift  
Telefon, Telefax, E-Mail

per Post

Technische Akademie Esslingen  
An der Akademie 5, 73760 Ostfildern

per Telefon

Heike Baier  
Anmeldung +49 711 34008-23

per Telefax

+49 711 34008-27, -43

per E-Mail

anmeldung@tae.de

per Internet

www.tae.de

Wir reservieren auch Ihr Hotelzimmer.

## Wir berechnen

EUR 1.980,- mehrwertsteuerfrei

Im Falle Ihrer Förderfähigkeit (gilt nur für Baden-Württemberg) reduziert sich die Gebühr um 30 % bzw. um 50 %, wenn Sie bei Beginn des Kurses das 50. Lebensjahr bereits vollendet haben bzw. während des Kurses vollenden.

Im Preis sind Arbeitsunterlagen, Mittagessen und Pausenverpflegung enthalten.

## Ihre Ansprechpartner

organisatorisch

Telefon +49 711 34008-99

fachlich

Dipl.-Soz. Dipl.-Päd. Rainer Uhrmann-Nowak  
Telefon +49 711 34008-71

E-Mail rainer.uhrmann@tae.de

## Sie finden unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen

im Internet und in der Anmeldebestätigung.

## Sie erhalten Qualität

Das Qualitätsmanagementsystem der Technischen Akademie Esslingen ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.



## So finden Sie uns

Anfahrpläne finden Sie unter [www.tae.de](http://www.tae.de)

Kostenlose Parkplätze am Haus

Behindertengerechter Zugang

**Unser neuer Service für Sie:**

Mit attraktiven Sonderkonditionen der Deutschen Bahn AG zur TAE.

Infos unter [www.tae.de](http://www.tae.de)

## Wir bieten mehr

Besuchen Sie uns im Internet oder fordern Sie die Einzelprogramme der verwandten Themen an.

[www.tae.de](http://www.tae.de)